

**Neue Mädchen braucht die Welt! Schweizer Models sind ein Export-schlag. Hier sind zehn Frauen...**

**196 Nadine Strittmatter** — Die schönste Ausserirdische ist die Muse von John Galliano. (Siehe auch links!)

**197 Patricia Schmid** — Mireille Mathieu vierzig Jahre später. Sie war als erste Schweizerin auf dem Cover der französischen «Vogue».

**198 Sarina Arnold** — Urchige Urnerin. Machte als Werbe- und Fashionmodel Furor. Noch berühmter wurde sie als die schönste Butterblume der Schweiz.

**199 Noreen Carmody** — Die jüngste aufstrebende Aargauerin im Geschäft mit der Schönheit arbeitet schon für Moschino und posierte für die französische «Elle».

**200 Leona Sigrist** — «Ich will mich selber bleiben», sagte sie, als sie den Elite-Model-Preis 2008

gewann. Mutter: ebenfalls Model.  
**201 Rebekka Martic** — Erst 16, schon gehätschelt von Vivienne Westwood und aufs Cover des renommierten britischen «i-D Magazine» gesetzt.

**202 Biljana Portmann** — Rotbraune Haare, Schuhgrösse 42,5. Zierte schon die Covers für die Magazine «Donna» und «Quest».

**203 Mélissa Tur** — 88-62-89. Zog nach der Schule nach Paris. Ihr Typ ist vor allem in Tokio und Griechenland gefragt.

**204 Jasmin Ploder** — Die 18-Jährige aus Rorschacherberg SG gewann den Ford-Supermodel-Contest und lief bei Karrierestart schon für Giorgio Armani.  
**205 Meret Kaufmann** — Sie gilt als Geheimtipp, die Agenturen rissen sich um sie. Es gewann: Ursula Knechts Option.

... und drei Männer:

**206 Lucien Thomkins** — Der «Swiss Wonder Boy» aus Luzern ist eines der meistgebuchten Männermodels der Welt. Kampagnen: Hugo Boss, Salvatore Ferragamo, Dolce & Gabbana.

**207 Diego Krauss** — 20 Jahre, halb Luzerner, halb Italiener. Wen er am liebsten kennenlernen möchte: «Kate Moss and Amy Winehouse to rock around London.» Lief für Fendi, Dries van Noten und Hermès.

**208 Matthias Imhof** — Newcomer. Gesicht der Zukunft. Shootings fürs «i-D Magazine» sind hoffentlich erst der Anfang.

**209 Sébastien Buemi**, der erste Schweizer Rennfahrer im Formel-1-Cock-pit seit 14 Jahren. Vielleicht bald schon Weltmeister? Träume kann uns niemand verbieten, nicht einmal Bernie Ecclestone.

**210** Die Aargauer Bäuerin Claudia Schmid bietet **Schweinchenseminare** an — für Manager und Firmen, die von den Tieren lernen sollen, was gute Führung und Teamfähigkeit bedeutet.

**211** Das stapelbare Bett aus weissem Kunststoff von Designer **Andreas Christen** aus dem Jahre 1960 ist mit Bestimmtheit eines der schönsten Möbelstücke, die überhaupt je entworfen wurden.

**212** Footbag ist so was wie **Ballett mit Fussball**. Und die 19-jährige Tina Aeberli vierfache Weltmeisterin in dieser Kunst.



**213** Zwei Stunden Ruhe für Tirol: Im Mai 2008 verstummten in 4000 Tiroler Haushalten für zwei Stunden die hektischen Werkzeuge der Zivilisation wie Fernsehen und Radio. Ein Schweizer **Segelflieger** krachte bei einer Notlandung in die Stromleitung zwischen Tarrenz und Nassereith. Der Bruchpilot blieb unverletzt.

**214** Der Berner Biologe August Hämmerli hat eine neue Methode der Partnerwahl erfunden: **Duftflirting**. Online kann man herausfinden, wen man gut riechen kann. Ob sich das später im realen Leben bewahrheitet, muss sich erweisen.

**215** Wer meint, unsterblich zu sein, ist bei der Schweizer Firma Algordanza am richtigen Ort. Das Unternehmen hat eine Methode vorgestellt, mit der sich aus der Asche von Kremierten ein

künstlicher **Diamant** produzieren lässt. Dies erfordert enorme Hitze und Druck; und ein dickes Portemonnaie. Ein Karat kostet fast 20 000 Dollar.

**216** Roland Stahel aus Herrliberg erfindet Schwupp di wupp: ein privates **Karton-Altglascontainersystem**.

**217** Aus den Werkstätten der Stiftung Albisbrunn in Hausen am Albis kommen **Bauklötze zum Staunen**.

**218** Der Schweizer Motorradfahrer **Tom Lüthi**, 23, bricht sich regelmäßig im Ausland alle Knochen, wurde 2005 Weltmeister in der 125-cm<sup>3</sup>-Klasse und schwenkte auf seiner Ehrenrunde eine Schweizer Fahne. Sein Fanclub trifft sich vor jedem Rennen im Wäldli-Pub in Lüthis Heimatdorf Linden.

**219** Es waren Schweizer Ärzte im Genfer Uni-Spital, die den ukrainischen Präsidenten **Wiktor Juschtschenko** nach einer Attacke mit Dioxin 2004 das Leben retteten. In 25 Operationen sind dem Führer der Orangen Revolution über 90 Prozent des Gifts aus dem Körper entfernt worden.

**220** Ein Lausanner hat bei einem **Online-Pokerspiel** den ersten Platz geholt und dabei gross abgesahnt. Insgesamt nahmen 8589 Spieler aus der ganzen Welt teil. Das Preisgeld betrug 1,7 Millionen Dollar.

**221** Urschweizer Spezialitäten drängen ins Herz New Yorks: In Manhattan gibt es jetzt in Form des Schweizer Cafés Select einen kleinen Flecken Schweiz mitten in der Grossstadt. Auf der Karte stehen Klassiker wie Bündnerfleisch, Birchermüesli, Gschweltli oder **Wurstsalat**.

**222** Die egalitären Schweizer werden es nie weit bringen im Golfsport, was eigentlich egal ist. Wie jeder Golfprofi weiss, werden die **schönsten Golfplätze** von Peter Harradine entworfen, einem in Dubai lebenden Berner.

**223** Über **Joe Ackermann** und die Deutsche Bank zu schreiben, ist in Zeiten der Krise riskant. Bis zur Drucklegung dieser Zeilen stand jedoch fest: Der Schweizer Banker hat die grösste deutsche Bank mehr oder weniger schadlos durch die Finanzkrise gesteuert.

**224** Der Basler Oliver Reichenstein und seine Firma **Information Architects** sorgen vom Hightech-Mekka Tokio aus dafür, dass man Webseiten tatsächlich auch verstehen kann, siehe [www.dasma-gazin.ch](http://www.dasma-gazin.ch).